

Anja Oeder
Lehrerin an der Markgrafen-
Gemeinschaftsschule Kraichtal,
Fachberaterin für Unterrichtsentwicklung
Geographie



Laura Rinderspacher
Lehrerin an der Gemein-
schaftsschule Heckengäu

Nachhaltiger Tourismus an der Ostsee

Rund ein Drittel der Deutschen macht im eigenen Land Urlaub. Die Ostsee gehört dabei zu den beliebtesten Regionen. Durch die Covid-19-Pandemie 2020/2021 ist die Nachfrage nach Urlaubsdestinationen im Inland weiter gestiegen. Gleichzeitig werden die Forderungen nach einem nachhaltigen Tourismus immer größer. Für die Reiseziele stellt sich die Frage, wie sie den Aspekt der Nachhaltigkeit vor Ort umsetzen können. Mit dieser Frage sollen sich auch Schüler der Jahrgangsstufen 5–7 beschäftigen. Sie bilden die Jury eines Nachhaltigkeitswettbewerbs, wägen Aspekte ab, welcher Region an der Ostsee sie den Zuschlag für Förderung zukommen lassen würden und begründen ihre Entscheidung.

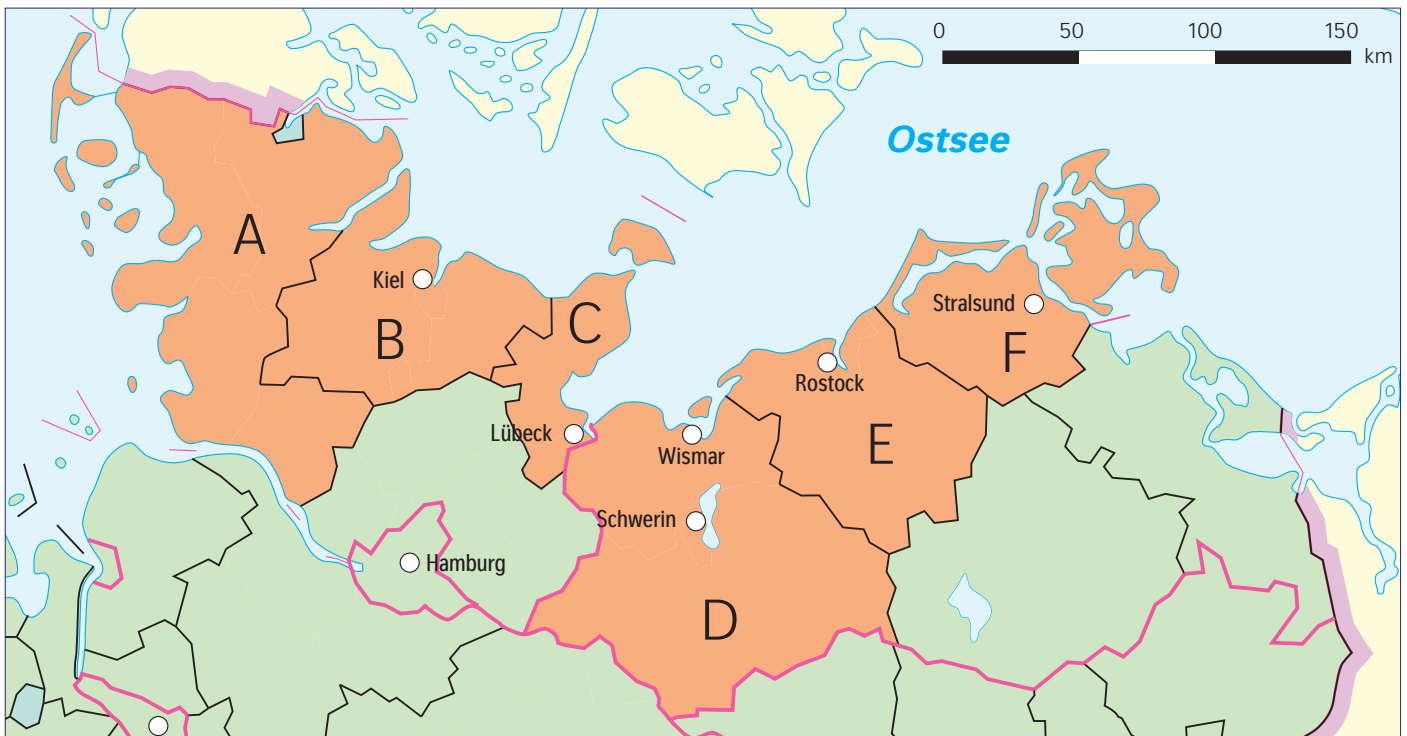


Abb. 1 Welche Region soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten?

Fachlicher Hintergrund

Zur Nachhaltigkeit gehören die drei Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales. Ein nachhaltiger Tourismus soll im Einklang mit Natur und Landschaft stehen, auf nachhaltiges Wirtschaften ausgerichtet sein, damit seinen Beitrag zur Ressourceneffizienz sowie zum Klimaschutz leisten und sich der Kultur der Bereisten möglichst anpassen sowie diese respektieren. Im Jahr 2016/2017 fand ein Bundeswettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland“ statt, ausgerichtet vom Deutschen Tourismusverband e. V., dem Bundesumweltministerium sowie dem Bundesamt für Naturschutz. Der Sieger wurde aufgrund seines vorbildlichen Umgangs mit dem Thema Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Zielsetzung und Methode

Die Schüler sollen mithilfe diverser Atlas-

karten eine Entscheidung treffen, an welcher Ostseeregion sie den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus vergeben würden. Anders als beim Bundeswettbewerb geht es also hier darum, Regionen zu identifizieren, die einen Nachholbedarf in Bezug auf Nachhaltigkeit haben. Dabei steht die Kartenauswertung im Vordergrund. Bei der Entscheidungsfindung spielen neben Einzelphänomenen die Raumstrukturen eine zentrale Rolle.

Zunächst gilt es, den Schülern den Ostseeraum sowie die Begrifflichkeit des nachhaltigen Tourismus näher zu bringen. Anhand der Fotos (M1) kann eine naturräumliche Gliederung des Ostseeraums stattfinden. Gegebenenfalls kann hierbei auf Vorwissen sowie Erfahrungen der Schüler zurückgegriffen werden. Auch die räumliche Verortung der Bundesländer kann in diesem Zusammenhang aufgegriffen und wiederholt werden.

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorschlags versetzen sich die Schüler in die Lage einer fiktiven Jury und erhalten in Kleingruppen unterschiedliche Informationen, die es ihnen am Ende ermöglichen sollen, eine gemeinsam begründete Entscheidung zu treffen. Neben der Kartenauswertung findet hier die Methode „Planen und entscheiden“ (vgl. Vankan u. a. 2007, S. 121–138) ihren Einsatz.

Lernvoraussetzungen

Die Schüler verfügen über topographisches Orientierungswissen auf nationaler Ebene sowie topographische Fähigkeiten, indem sie Atlaskarten dekodieren, beschreiben und ansatzweise erklären können. Zudem ist ihnen die methodische Sozialform des kooperativen Arbeitens im Rahmen eines Gruppenpuzzles vertraut.

Das Thema im Unterricht

Als Einstieg in die 45-Minuten-Unterrichtsstunde wird ein fiktiver Wettbewerb zur Förderung des nachhaltigen Tourismus im Ostseeraum vorgestellt. Drei Fotos (M1) bringen den Schülern den Ostseeraum näher, ein kurzes Brainstorming kann das Vorwissen der Schüler aktivieren.

Der Begriff der Nachhaltigkeit wird mit den Schülern besprochen und dazu die Karte **◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2** „Nachhaltigkeit“ angesehen. Hierbei wird die Fenstermethode auf die an die Ostsee angrenzenden Raumordnungsregionen angewandt. Dadurch wird der Fokus auf diesen Raumausschnitt reduziert (vgl. Hüttermann 2012, S. 207). Die Regionen sind zur Unterscheidung mit den Buchstaben A–F gekennzeichnet (Abb. 1; auch zur Präsentation geeignet). Je nach Leistungsstand der Klasse können die auf der Karte aufgezeigten Nachhaltigkeitsdefizite thematisiert werden.

Der weitere Unterrichtsverlauf erfolgt im Rahmen eines Gruppenpuzzles. Die Klasse wird zunächst in eher leistungsheterogene Dreiergruppen (bei großen Lerngruppen Sechsergruppen) eingeteilt, die als Stammgruppe fungieren. Jeder Schüler erhält eines der Arbeitsblätter 1–3. Damit wird er gleichzeitig einer Expertengruppe (1–3) zugeteilt. Bei großen Klassenstärken kann jeder Inhalt zweifach vergeben werden. Die Expertengruppen 1 und 3 sind für eher leistungsstärkere Schüler/Gruppen geeignet, die Expertengruppe 2 vornehmlich für schwächere Schüler/Gruppen. Die Stammgruppe entscheidet zunächst

allein auf der Basis der Karte **◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2** „Nachhaltigkeit“, welche Region den Förderpreis bekommen soll, und trägt ihr Ergebnis mit Begründung auf dem Arbeitsblatt ein.

Im Anschluss werden die Stammgruppen aufgelöst und die drei (bzw. sechs) Expertengruppen beschäftigen sich mit unterschiedlichen Inhalten.

Expertengruppe 1: Erholungs- und Erlebnistourismus

Die Gruppe analysiert anhand der Karte **◆ Diercke Weltatlas, S. 62.1** „Tourismus“ den Ostseeraum mit der Lupenmethode im Hinblick auf die Faktoren Kurort, Seebad sowie – mit der Schichtenmethode – Erlebnistourismus (vgl. Hüttermann 2012, S. 207).

Expertengruppe 2: Nationalparks und Landschaft

Die Schüler dieser Gruppe fokussieren sich auf die Nationalparks in den Ostseeregionen und machen sich ein Bild von der dortigen Landschaftsnutzung. Auch die Seebäder sind hier, wie in Expertengruppe 1, nochmals aufgeführt.

Expertengruppe 3: Verkehrswege

Hier geht es darum, bereits den Weg zum Urlaubsort möglichst nachhaltig gestalten zu können. Mithilfe der Atlaskarten **◆ Diercke Weltatlas, S. 64.1** „Straßenverkehr“ und **64.2** „Schienenverkehr“ können die Schüler von ihrem Heimatort ausgehen und verschiedene Anfahrtsmöglichkeiten prüfen.

Jeder Expertengruppe vergibt abschließend Punkte für die Regionen A–F, ermittelt dann ihren Sieger und begründet ihre Entscheidung.

Zurück in den Stammgruppen infor-

mieren sich die Schüler gegenseitig über ihre Expertengebiete und begründen die von ihnen favorisierte Siegerregion. Dabei spielen der Austausch sowie das geographische Argumentieren eine wichtige Rolle. Es ist nicht notwendig, dass sich die Expertengruppen zuvor auf eine identische Lösung einigen. Diskussion und unterschiedliche Entscheidungen sind durchaus wünschenswert. Abschließend werden die Punkteverteilungen der Expertengruppen zusammengeführt und der Sieger jeder Stammgruppe ermittelt. Dabei sollten auch die Ergebnisse aus der Auswertung der Karte **◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2** „Nachhaltigkeit“ in der ersten Arbeitsphase berücksichtigt werden.

Im abschließenden Plenum werden die Ergebnisse der Stammgruppen vorgestellt. Anschließend wird über die Siegerregion abgestimmt und die Auswahl durch die Schüler begründet.

Zum Abschluss sollte eine Reflexion darüber stattfinden, welche Aussagen in den Karten gefehlt haben und welche weiteren Informationen wichtig wären, um eine adäquate Aussage treffen zu können (Anbahnung reflexiver Kartenkompetenz). Ebenso sollten ggf. aufgekommene Schwierigkeiten beim Kartendekodieren sowie dem Vorgehen der geographischen Argumentation innerhalb der Gruppe Inhalt eines Abschlussgesprächs sein. Auch ein Rückbezug zu den Einstiegsfotos ist denkbar, um Aspekte des nachhaltigen Tourismus anhand dieser nochmals zu benennen.

Literatur

Hüttermann, A.: Karte. In: Haversath, J.-B.: Geographiedidaktik (= Das Geographische Seminar). Braunschweig 2012, S. 205–207.
Vankan, L. (Hrsg.)/Rohwer, G./Schuler, S.: Diercke Methoden 1 – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007.

Internet

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/nachhaltiger-tourismus#bedeutung-des-tourismus>
<https://www.bmu.de/themen/wirtschaft-produkte-ressourcen-tourismus/tourismus-sport/nachhaltiger-tourismus/>

Arbeitsblatt 1: Nachhaltiger Tourismus an der Ostsee

M1 Eindrücke von der Ostsee



Expertengruppe 1: Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? – Erholungs- und Erlebnistourismus

Stammgruppe

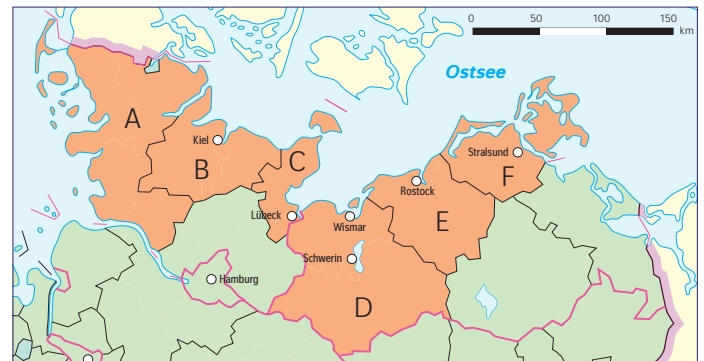
M1 Karte: Nachhaltigkeit

◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2

Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen

Tourismus erhalten? _____

Begründung: _____



Expertengruppe 1

M2 Karte: Tourismus

◆ Diercke Weltatlas, S. 62.1

Hinweis: Seebad ist die Bezeichnung für einen Ort mit Badetourismus an Meerküsten. Sie stellt eine Auszeichnung für einen Ort dar.

M3 Karte: Physische Karte Deutschland – nördlicher Teil

◆ Diercke Weltatlas, S. 20.1

Welche Region hat die Förderung besonders nötig, um den nachhaltigen Tourismus weiter auszubauen? Untersucht die Bereiche Seebad und Erlebnistourismus. Vergebt an die Regionen A–F jeweils 0–3 Punkte.

Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F

Stammgruppe

Welche Region soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? Sammelt die Ergebnisse der Expertengruppen und ermittelt euren Sieger.

	Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F
Expertengruppe 1						
Expertengruppe 2						
Expertengruppe 3						
Punkte gesamt						

Sieger: _____

Expertengruppe 2: Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? – Nationalparks und Landschaft

Stammgruppe

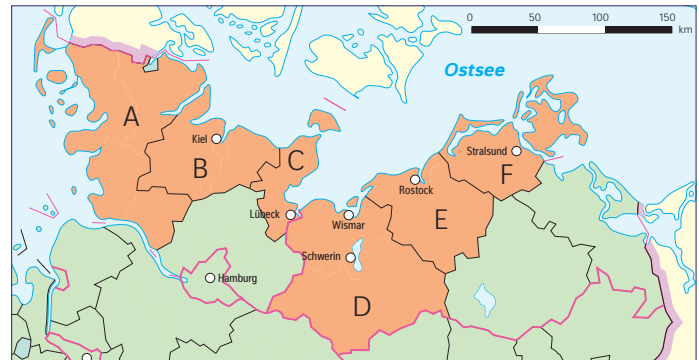
M1 Karte: Nachhaltigkeit

◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2

Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen

Tourismus erhalten? _____

Begründung: _____



Expertengruppe 2

M2 Die Ostseeküste – Nationalparks, Naturparks, UNESCO-Weltnaturerbe und Seebäder



Begriffserläuterungen zur Karte

Seebad: Ort mit Badetourismus an Meerküsten. Der Titel „Seebad“ stellt eine Auszeichnung für einen Ort dar.

Heilbad: Ort mit Kurbetrieb und einem natürlichen Heilmittel (z. B. Thermalwasser). Der Titel „Heilbad“ stellt eine Auszeichnung für den Ort dar.

Nationalpark: großes Naturschutzgebiet mit besonders schönen oder seltenen Naturlandschaften, in dem strenge Schutzbestimmungen gelten

Naturpark: Großes Gebiet, in dem auf den Schutz der Umwelt und der Landschaft geachtet wird. Naturparks dienen vor allem der Erholung.

UNESCO Weltnaturerbe: Landschaft von außergewöhnlichem Wert und weltweiter Bedeutung, die von der UNESCO unter Schutz gestellt wurde.

Expertengruppe 2: Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? – Nationalparks und Landschaft

M3 Karte: Physische Karte Deutschland - nördlicher Teil

♦ Diercke Weltatlas, S. 20.1

Welche Region hat die Förderung besonders nötig, um den nachhaltigen Tourismus weiter auszubauen? Untersucht die Bereiche Seebad und Erlebnistourismus. Vergebt an die Regionen A–F jeweils 0–3 Punkte.

Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F

Stammgruppe

Welche Region soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? Sammelt die Ergebnisse der Expertengruppen und ermittelt euren Sieger.

	Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F
Expertengruppe 1						
Expertengruppe 2						
Expertengruppe 3						
<i>Punkte gesamt</i>						

Sieger: _____

Expertengruppe 3: Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? – Verkehrswege

Stammgruppe

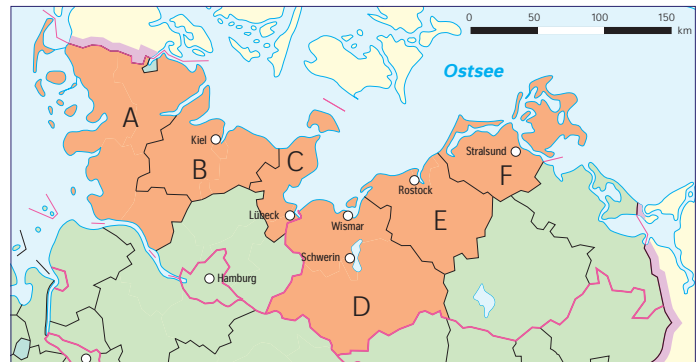
M1 Karte: Nachhaltigkeit

◆ Diercke Weltatlas, S. 73.2

Welche Ostseeregion soll den Förderpreis für nachhaltigen

Tourismus erhalten? _____

Begründung: _____



Expertengruppe 3

M2 Karte: Straßenverkehr

◆ Diercke Weltatlas, S. 64.1

M3 Karte: Schienenverkehr

◆ Diercke Weltatlas, S. 64.2

M4 Karte: Physische Karte Deutschland – nördlicher Teil

◆ Diercke Weltatlas, S. 20.1

Welche Region hat die Förderung besonders nötig, um den nachhaltigen Tourismus weiter auszubauen? Untersucht, wie man von eurem Wohnort aus möglichst nachhaltig die Urlaubsregionen A–F erreichen kann. Vergibt an die Regionen A–F jeweils 0–3 Punkte.

Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F

Stammgruppe

Welche Region soll den Förderpreis für nachhaltigen Tourismus erhalten? Sammelt die Ergebnisse der Expertengruppen und ermittelt euren Sieger.

	Region A	Region B	Region C	Region D	Region E	Region F
Expertengruppe 1						
Expertengruppe 2						
Expertengruppe 3						
Punkte gesamt						

Sieger: _____